

„Artikel der Presse und Öffentlichkeitsarbeit von Christine Feuerbach“

Bad Vilbel · Karben

Nummer 194 - Seite 23

Start für bundesweite Expansion

Spatenstich für vier Millionen Euro teure Unternehmenszentrale der »Unfallhilfe«

Bad Vilbel (cf). Seit fünf Jahren hat die vor 18 Jahren gegründete Frankfurter »Pro Clienta Unfallhilfe« eine Beratungsstelle in Bad Vilbel. Standort in der Quellenstadt sind gemietete Räume in der Homburger Straße. Jetzt steht die bundesweite Expansion des Unternehmens, das Privatpersonen und Unternehmen bei unverschuldeten Unfällen berät, bevor. Die Expansion bedingt den Bau einer Unternehmenszentrale. Geschäftsführerin Susanne Ott, Ehemann und Geschäftspartner Norbert Ott sahen sich nach einem geeigneten Standort für ihr ambitioniertes Projekt um und wurden in der Nähe fündig. Im Massenheimer Gewerbegebiet »Am Stock« konnten sie von der Stadt ein 2000 Quadratmeter großes Grundstück direkt neben der neuen Hessol-Tankstelle erwerben. »Wir fühlen uns ins Bad Vilbel sehr wohl und wollten am Standort bleiben. Das hat geklappt«, freute sich Susanne Ott. Sie werde in den nächsten drei Jahren rund vier Millionen Euro in die neue bundesweite Zentrale investieren. Gemeinsam mit Norbert Ott begrüßte sie zum symbolischen ersten Spatenstich Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr, Architektin Nikola Jarosch aus Darmstadt, die Mitglieder des Beirates Dr. Sascha Lafeld, Jürgen Richter und Jens Lassig sowie einige ihrer derzeit zwölf Mitarbeiter sowie Gäste. Bereits einige Tage zuvor hatte Landrat Joachim Arnold die Baugenehmigung persönlich überbracht und sich von Geschäftsführerin Ott über die Arbeit des Unternehmens informieren lassen.



So soll das bundesweit erste Unfallhilfeszentrum in Massenheim aussehen. (pv)



Etwas Anstrengung hat es Nikola Jarosch (l.), Susanne Ott (Mitte) sowie Dr. Thomas Stöhr und Norbert Ott (v. r.) gekostet, um mit dem Spaten in die harte Erde zu kommen. Die gute Laune beim Spatenstich konnte das jedoch nicht trüben. (Foto: Feuerbach)

Bereits in einer Woche rollen die Bagger an, um die Baugrube für den ersten Bauabschnitt der neuen, 2250 Quadratmeter großen Unternehmenszentrale auszuheben. Das Gebäude vereint unter einem Dach die »Pro Clienta Unfallhilfe« sowie Büro-, Kanzlei und Praxisflächen für Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Fachanwälte und Unfall-sachverständige. Sie alle werden mit ihrem Know-how Unfallopfern oder schwer Erkrankten mit Rat und Tat zur Seite stehen. »Wir hoffen, dass bis Ende 2014 der Rohbau steht und wir im Frühjahr 2015 einziehen können. In drei Jahren erfolgt der zweite Bauabschnitt.« In dem Gebäude sollen allein bis zu 100 Arbeitsplätze bei »Pro Clienta Unfallhilfe« entstehen. Bürgermeister Stöhr freute sich ebenso wie Landrat Arnold über die Standortentscheidung des Unternehmens. »Jeder Bürgermeister kommt gern zu einem ersten Spatenstich. Ich habe heute dreifachen Grund zur Freude. Einmal, weil wir das städtische Grundstück veräußert und uns schnell über alle Modalitäten geeinigt haben. Zum zweiten, weil ein deutsch-

landweit tätiges Unternehmen am Standort Bad Vilbel bleiben möchte und dies durch unsere Gewerbegrundstücke auch möglich ist. Und drittens, weil unser Konzept des Baugebietes »Am Stock« in Massenheim aufgegangen ist. Hier siedelten sich bisher viele Unternehmen aus Bad Vilbel und der Region an. Wir konnten Unternehmen halten und für Bad Vilbel als Standort gewinnen.«

Susanne Ott informierte, dass die Unfallhilfe ein Ausbildungsbetrieb für Versicherungskaufleute und kaufmännische Berufe sei. »Wir übernehmen alle unsere Azubis.« Auch Ingenieure finden hier einen Arbeitsplatz. Wir vertreten alle, die von einem Verkehrs- oder Arbeitsunfall bis zum Zeckenbiss Betroffene«, sagte Norbert Ott. »Viele Ansprüche scheitern, weil Betroffene nicht oder nicht umfassend informiert sind. Zwischen Recht haben und Recht bekommen ist oft ein Delta. Wir helfen allen Betroffenen bei der optimalen Unfallbearbeitung, der Durchsetzung von Berufs-, Dienst- oder Erwerbsunfähigkeitsansprüchen nach Krankheit.«